

**Robert Schumann**

(1810–1856)

**Romanzen und Balladen**

*Romances and Ballads*

für gemischten Chor

*for mixed choir*

op. 67

- 
1. Der König von Thule (Goethe)
  2. Schön-Rohtraut (Mörike)
  3. Heidenröslein (Goethe)
  4. Ungewitter (Chamisso)
  5. John Anderson (Burns)

## Quelle / source

<http://daten.digital-e-sammlungen.de/~db/0003/bsb00033469/images/>

## Entstehungszeit / date of origin

März / March / April 1849, Dresden

## Anmerkungen / remarks

Gemäß traditionellen Notenschichtregeln wurde beim Satz der Gesangsstimmen größter Wert auf korrekte Verbalkung und Bogenbindung gelegt. Im Einzelnen bedeutet dies, dass Balkengruppen für verschiedene Silben zu vermeiden und mehrere größere Notewerte – mit nur einer Silbe unterlegt – zu binden sind. Im Gegenzug entfallen Bindebögen für verbalkte Noten, sofern diese Bögen nicht gerade als Phrasierungsbögen gemeint sein können.

Diese Ausgabe gibt den Notentext der Quelle wieder. Die Rechtschreibung wurde an die bis 1996 geltenden Regeln angepasst; notensatztypische Abweichungen in der Silbentrennung wurden berücksichtigt. Dynamikangaben sind unter Berücksichtigung der originalen Position vereinheitlicht.

Due to traditional engraving rules precise beam grouping and proper usage of slurs has been handled with reasonable care. In particular, that means omitting beam groups for distinct syllables, whereas slurs on larger note values spanning just one syllable are mandatory. In return, slurs over beamed notes are avoided, unless these slurs might be interpreted as phrasing slurs.

This edition reflects the score of the source. German spelling standards are adapted to these before the 1996's reform, while hyphenation is aligned to specific engraving conventions. Dynamic marks are set unified considering the original placing.

Robert Urmann, August 2010

# 1. Der König von Thule

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Langsam, ernst. [Grave.]

Sopran

Alt

Tenor Solo\*

Tenor

Baß

Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab. Es

ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab. Es

ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab. Es

ging ihm nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die

ging ihm nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die

ging ihm nichts da - rü - ber, er leert' ihn je - den Schmaus; die

\* Die Solostimme ist bei starkem Chor nach Befinden mehrfach zu besetzen.

*In large choirs the solo voice should be shared by several tenors.*

13

Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus. Und

Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus. Und

Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus. Und

17

als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt'

als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt'

als er kam zu ster - ben, zählt' er sei - ne Städt' im Reich, gönnt'

21

al - les sei - nem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er *f*

al - les sei - nem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er *f*

al - les sei - nem Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er *f*

25

saß beim Kö-nigs-mah-le, die Rit-ter um ihn her, auf ho-hem Vä-ter -

saß beim Kö-nigs-mah-le, die Rit-ter um ihn her, auf ho-hem Vä-ter -

saß beim Kö-nigs-mah-le, die Rit-ter um ihn her, auf ho-hem Vä-ter -

30

saa-le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort stand der al-te

saa-le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort stand der al-te

saa-le, dort auf dem Schloß am Meer. Dort stand der al-te

34

Ze-cher, trank letz-te Le-bens-glut, und warf den hei-li-gen

Ze-cher, trank letz-te Le-bens-glut, und warf den hei-li-gen

Ze-cher, trank letz-te Le-bens-glut, und warf den hei-li-gen

38

Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und

Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und

Be - cher hin - un - ter in die Flut. Er sah ihn stür - zen und

42

trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die Au - gen tä - ten ihm

trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die Au - gen tä - ten ihm

trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die Au - gen tä - ten ihm

46

sin - ken, trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

sin - ken, trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

sin - ken, trank nie ei - nen Trop - fen mehr.

## 2. Schön-Rohtraut

Eduard Mörike (1804–1875)

Im frischen Tempo. [Allegro. Vivo.]

Sopran *mf* *p* *mf*

Alt *mf* *p* *mf*

Tenor *mf* *mf*

Baß *mf* *mf*

1. Wie heißt Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein? „Roh-traut, Schön-Roh-traut!“ Was

1. Wie heißt Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein? „Roh-traut, Schön-Roh-traut!“ Was

1. Wie heißt Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein? Was

1. Wie heißt Kö-nig Rin-gangs Töch-ter-lein? Was

5

tut sie denn den gan-zen Tag, da sie wohl nicht spin-nen und nä-hen mag? „Tut

tut sie denn den gan-zen Tag, da sie wohl nicht spin-nen und nä-hen mag? „Tut

tut sie denn den gan-zen Tag, da sie wohl nicht spin-nen und nä-hen mag?

tut sie denn den gan-zen Tag, da sie wohl nicht spin-nen und nä-hen mag?

9

fi-schen und ja-gen!“ „O daß ich doch ein Jä-ger wär’, Fi-schen und

fi-schen und ja-gen!“ „O daß ich doch ein Jä-ger wär’, Fi-schen und

„O daß ich doch ein Jä-ger wär’, Fi-schen und

„O daß ich doch ein Jä-ger wär’, Fi-schen und

13

*fp* *pp* *mf*

Ja - gen freu - te mich sehr, schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still!" 2. Und

*fp* *pp* *mf*

Ja - gen freu - te mich sehr, schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still!" 2. Und

*fp* *pp* *mf*

Ja - gen freu - te mich sehr, schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still!" 2. Und

*fp* *pp* *mf*

Ja - gen freu - te mich sehr, schweig' stil - le, mein Herz, schweig' still!" 2. Und

17

*p* *mf*

ü - ber ei - ne klei - ne Weil', „Roh - traut, Schön - Roh - traut,“ so dient' der Knab' auf

*p* *mf*

ü - ber ei - ne klei - ne Weil', „Roh - traut, Schön - Roh - traut,“ so dient' der Knab' auf

*mf*

ü - ber ei - ne klei - ne Weil', so dient' der Knab' auf

*mf*

ü - ber ei - ne klei - ne Weil', so dient' der Knab' auf

22

*p* *p*

Rin - gangs Schloß in Jä - ger - tracht und hat ein Roß, mit Roh - traut zu ja - gen! „O

*p* *p*

Rin - gangs Schloß in Jä - ger - tracht und hat ein Roß, mit Roh - traut zu ja - gen! „O

*p*

Rin - gangs Schloß in Jä - ger - tracht und hat ein Roß, „O

*p*

Rin - gangs Schloß in Jä - ger - tracht und hat ein Roß, „O



27

daß ich doch ein Kö - nig wär', Roh - traut, Schön - Roh - traut lieb' ich so sehr, schweig'

daß ich doch ein Kö - nig wär', Roh - traut, Schön - Roh - traut lieb' ich so sehr, schweig'

daß ich doch ein Kö - nig wär', Roh - traut, Schön - Roh - traut lieb' ich so sehr, schweig'

daß ich doch ein Kö - nig wär', Roh - traut, Schön - Roh - traut lieb' ich so sehr, schweig'

31

stil - le, mein Herz, schweig' still!" 3. Einst - mals sie ruh - ten am Ei - chen - baum, da

stil - le, mein Herz, schweig' still!" 3. Einst - mals sie ruh - ten am Ei - chen - baum, da

stil - le, mein Herz, schweig' still!" 3. Einst - mals sie ruh - ten am Ei - chen - baum, da

stil - le, mein Herz, schweig' still!" 3. Einst - mals sie ruh - ten am Ei - chen - baum, da

35

lacht' Schön - Roh - traut:

lacht' Schön - Roh - traut:

lacht' Schön - Roh - traut: „Was siehst mich an so wun - nig - lich? Wenn du das Herz hast,

lacht' Schön - Roh - traut: „Was siehst mich an so wun - nig - lich? Wenn du das Herz hast,

40

Ach, er-schrak der Kna-be, doch den-ket er:  
 Ach, er-schrak der Kna-be, doch den-ket er: „Mir ist’s ver-  
 küs-se mich!“ Ach, er-schrak der Kna-be, doch den-ket er:  
 küs-se mich!“ Ach, er-schrak der Kna-be, doch den-ket er:

45

und küs-set Schön-Roh-traut auf den Mund... „schweig’ stil-le, mein  
 gunnt!“ und küs-set Schön-Roh-traut auf den Mund... „schweig’ stil-le, mein  
 und küs-set Schön-Roh-traut auf den Mund... „schweig’ stil-le, mein  
 und küs-set Schön-Roh-traut auf den Mund... „schweig’ stil-le, mein

49

Herz, schweig’ still!“ 4. Da-rauf sie rit-ten schwei-gend heim, Roh-traut, Schön-  
 Herz, schweig’ still!“ 4. Da-rauf sie rit-ten schwei-gend heim, Roh-traut, Schön-  
 Herz, schweig’ still!“ 4. Da-rauf sie rit-ten schwei-gend heim, Roh-traut, Schön-  
 Herz, schweig’ still!“ 4. Da-rauf sie rit-ten schwei-gend heim, Roh-traut, Schön-

53

Roh - traut, es jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: „Und würd'st du heu - te

Roh - traut, es jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: „Und würd'st du heu - te

Roh - traut, es jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: „Und würd'st du heu - te

Roh - traut, es jauchzt der Knab' in sei - nem Sinn: „Und würd'st du heu - te

57

Kai - se-rin, mich sollt's nicht krän-ken: Ihr tau-send Blät-ter im Wal-de wißt, ich

Kai - se-rin, mich sollt's nicht krän-ken: Ihr tau-send Blät - ter im Wal-de wißt, ich

Kai - se-rin, mich sollt's nicht krän-ken: Ihr tau-send Blät - ter im Wal-de wißt, ich

Kai - se-rin, mich sollt's nicht krän-ken: Ihr tau-send Blät - ter im Wal-de wißt, ich

Im Tempo. [A tempo.]

62

hab' Schön - Roh - trauts Mund ge- küßt ... schweig' stil- le, mein Herz, schweig' still!"

hab' Schön-Roh-trauts Mund ge- küßt ... schweig' stil- le, mein Herz, schweig' still!"

hab' Schön-Roh-trauts Mund ge- küßt ... schweig' stil- le, mein Herz, schweig' still!"

hab' Schön-Roh-trauts Mund ge- küßt ... schweig' stil- le, mein Herz, schweig' still!"

## 3. Heidenröslein

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Nicht schnell. [Allegretto ma non troppo.]

Sopran

1. Sah ein Knab' ein Rös-lein steh'n, Rös - lein auf der Hei-den, war so jung und  
 2. Kna - be sprach: ich bre - che dich, Rös - lein auf der Hei - den! Rös - lein sprach: ich  
 3. Und der wil - de Kna - be brach 's Rös-lein auf der Hei - den; Rös - lein wehr - te

Alt

Tenor

1. Sah ein Knab' ein Rös-lein steh'n, Rös - lein auf der Hei - den, war so jung und  
 2. Kna - be sprach: ich bre - che dich, Rös - lein auf der Hei - den! Rös - lein sprach: ich  
 3. Und der wil - de Kna - be brach 's Rös-lein auf der Hei - den; Rös - lein wehr - te

Baß

6

mor - gen - schön, lief er schnell, es nah zu seh'n, sah 's mit vie - len Freu - den,  
 ste - che dich, daß du e - wig denkst an mich, und ich will's nicht lei - den,  
 sich und stach, half ihm doch kein Weh' und Ach, muß' es e - ben lei - den,

8

mor - gen - schön, lief er schnell, es nah zu seh'n, sah 's mit vie - len Freu - den,  
 ste - che dich, daß du e - wig denkst an mich, und ich will's nicht lei - den,  
 sich und stach, half ihm doch kein Weh' und Ach, muß' es e - ben lei - den,

11

1. sah 's mit vie - len Freu - den.  
 1.-3. Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein rot, Rös-lein auf der Hei - den, 2. und ich will's nicht lei - den!  
 3. muß' es e - ben lei - den!

1. sah 's mit vie - len Freu - den.  
 1.-3. Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein rot, Rös-lein auf der Hei - den, 2. und ich will's nicht lei - den!  
 3. muß' es e - ben lei - den!

## 4. Ungewitter

Adelbert von Chamisso (1781–1838)

Ziemlich langsam. [Lento.]

Sopran *p*  
 Auf ho-hen Bur-ges-zin-nen der al-te Kö-nig stand und ü-ber-schau-te

Alt *p*  
 Auf ho-hen Bur-ges-zin-nen der al-te Kö-nig stand und ü-ber-schau-te

Tenor *p*  
 Auf ho-hen Bur-ges-zin-nen der al-te Kö-nig stand und ü-ber-schau-te

Baß *p*  
 Auf ho-hen Bur-ges-zin-nen der al-te Kö-nig stand und ü-ber-schau-te

6  
 dü-ster das dü-ster um-wölk-te Land. Es zog das Un-ge-wit-ter mit

dü-ster das dü-ster um-wölk-te Land. Es zog das Un-ge-wit-ter mit

dü-ster das dü-ster um-wölk-te Land. Es zog das Un-ge-wit-ter mit

dü-ster das dü-ster um-wölk-te Land. Es zog das Un-ge-wit-ter mit

11  
 Stur-mes-ge-walt her-auf. Er stütz-te sei-ne Rech-te auf sei-nes Schwer-tes

Stur-mes-ge-walt her-auf. Er stütz-te sei-ne Rech-te auf sei-nes Schwer-tes

Stur-mes-ge-walt her-auf. Er stütz-te sei-ne Rech-te auf sei-nes Schwer-tes

Stur-mes-ge-walt her-auf. Er stütz-te sei-ne Rech-te auf sei-nes Schwer-tes

16

*p*

Knauf. Die Lin - ke, der ent - sun - ken das gold - ne Zep - ter schon, hielt

*p*

Knauf. Die Lin - ke, der ent - sun - ken das gold - ne Zep - ter schon, hielt

*p*

Knauf. Die Lin - ke, der ent - sun - ken das gold - ne Zep - ter schon, hielt

*p*

Knauf. Die Lin - ke, der ent - sun - ken das gold - ne Zep - ter schon, hielt

Etwas rascher.  
[Piu mosso.]

21

noch auf der fin - stern Stir - ne die schwe - re gold - ne Kron'. Da zog ihn sei - ne

noch auf der fin - stern Stir - ne die schwe - re gold - ne Kron'. Da zog ihn sei - ne

noch auf der fin - stern Stir - ne die schwe - re gold - ne Kron'. Da zog ihn sei - ne

noch auf der fin - stern Stir - ne die schwe - re gold - ne Kron'. Da zog ihn sei - ne

26

*p*

Buh - le leis' an des Man - tels Saum: „Du hast mich einst ge - lie - bet, du

*p*

Buh - le leis' an des Man - tels Saum: „Du hast mich einst ge - lie - bet, du

*p*

Buh - le leis' an des Man - tels Saum: „Du hast mich einst ge - lie - bet, du

*p*

Buh - le leis' an des Man - tels Saum: „Du hast mich einst ge - lie - bet, du

31

liebst mich wohl noch kaum?" „Was Lieb' und Lust und Min - ne? Laß

liebst mich wohl noch kaum?" „Was Lieb' und Lust und Min - ne? Laß

liebst mich wohl noch kaum?"

liebst mich wohl noch kaum?" „Was Lieb' und Lust und Min - ne? Laß

35

ab, du sü - ße Ge - stalt! Das Un - ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur - mes - ge -

ab, du sü - ße Ge - stalt! Das Un - ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur - mes - ge -

Das Un - ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur - mes - ge -

ab, du sü - ße Ge - stalt! Das Un - ge - wit - ter zie - het her - auf mit Stur - mes - ge -

40

walt. Ich bin auf Bur - ges - zin - nen nicht Kö - nig mit Schwert und Kron', ich

walt. Ich bin auf Bur - ges - zin - nen nicht Kö - nig mit Schwert und Kron', ich

walt. Ich bin auf Bur - ges - zin - nen nicht Kö - nig mit Schwert und Kron', ich

walt. Ich bin auf Bur - ges - zin - nen nicht Kö - nig mit Schwert und Kron', ich

45

bin der em-pör-ten Zei-ten un-mäch-ti-ger, ban-gen-der Sohn. Was Lieb' und Lust und  
 bin der em-pör-ten Zei-ten un-mäch-ti-ger, ban-gen-der Sohn. Was Lieb' und Lust und  
 bin der em-pör-ten Zei-ten un-mäch-ti-ger, ban-gen-der Sohn. Was Lieb' und Lust und  
 bin der em-pör-ten Zei-ten un-mäch-ti-ger, ban-gen-der Sohn. Was Lieb' und Lust und

50

Min-ne? Laß ab, du sü-ße Ge-stalt! Das Un-ge-wit-ter zie-het her-auf mit Stur-mes-ge-  
 Min-ne? Laß ab, du sü-ße Ge-stalt! Das Un-ge-wit-ter zie-het her-auf mit Stur-mes-ge-  
 Min-ne? Laß ab, du sü-ße Ge-stalt! Das Un-ge-wit-ter zie-het her-auf mit Stur-mes-ge-  
 Min-ne? Laß ab, du sü-ße Ge-stalt! Das Un-ge-wit-ter zie-het her-auf mit Stur-mes-ge-

56

walt, das Un-ge-wit-ter zie-het her-auf mit Stur-mes-ge-walt."  
 walt, das Un-ge-wit-ter zie-het her-auf mit Stur-mes-ge-walt."  
 walt, das Un-ge-wit-ter zie-het her-auf mit Stur-mes-ge-walt."  
 walt, das Un-ge-wit-ter zie-het her-auf mit Stur-mes-ge-walt."



# 5. John Anderson

Robert Burns (1759–1796)

deutsch von Wilhelm Gerhard (1780–1858)

Langsam. [Adagio.]

Sopran

1. John An - der - son, mein Lieb! Wir ha - ben uns ge - seh'n, - wie

Alt

1. John An - der - son, mein Lieb! Wir ha - ben uns ge - seh'n, wie

Tenor

1. John An - der - son, mein Lieb! Wir ha - ben uns ge - seh'n, - wie

Baß

1. John An - der - son, mein Lieb! Wir ha - ben uns ge - seh'n, wie

5

ra - ben - schwarz dein Haar, die Stir - ne glatt und schön!

ra - ben - schwarz dein Haar, die Stir - ne

ra - ben - schwarz dein Haar, die Stir - ne

ra - ben - schwarz dein Haar, die Stir - ne

8

Nun Glät - te nicht, noch Lo - cke

glatt und schön! Nun Glät - te nicht, noch Lo - cke der schö - nen

glatt und schön! Nun Glät - te nicht, noch Lo - cke

glatt und schön! Nun Glät - te nicht, noch Lo - cke

11

der schö - nen Stir - ne blieb; doch seg - ne Gott dein schnee - ig

Stir - ne blieb; doch seg - ne Gott dein schnee - ig

der schö - nen Stir - ne blieb; doch seg - ne Gott dein schnee - ig

der schö - nen Stir - ne blieb; doch seg - ne Gott dein schnee - ig

14

Haupt, John An - der - son, mein Lieb! 2. John An - der - son, mein

Haupt, John An - der - son, mein Lieb! 2. John An - der - son, mein

Haupt, John An - der - son, — mein Lieb! 2. John An - der - son, mein

Haupt, John An - der - son, mein Lieb! 2. John An - der - son, mein

18

Lieb! Wir klom - men froh berg - auf, — und man - chen hei - tern

Lieb! Wir klom - men froh berg - auf, und man - chen hei - tern

Lieb! Wir klom - men froh berg - auf, — und man - chen hei - tern

Lieb! Wir klom - men froh berg - auf, und man - chen hei - tern

22

Tag be-grüß-ten wir im Lauf. Nun ab-wärts Hand in

Tag be-grüß-ten wir im Lauf. Nun ab-wärts Hand in

Tag be-grüß-ten wir im Lauf. Nun ab-wärts Hand in

Tag be-grüß-ten wir im Lauf. Nun ab-wärts Hand in

26

Hand,— froh wie's berg - auf uns trieb, und

Hand,— froh wie's berg - auf uns trieb, und

Hand,— froh wie's berg - auf uns trieb, und

Hand,— froh wie's berg - auf uns trieb, und

29

un - ten sel' - ges Schla - fen - geh'n, John An - der - son, mein Lieb!

un - ten sel' - ges Schla - fen - geh'n,— John An - der - son, mein Lieb!

un - ten sel' - ges Schla - fen - geh'n, John An - der - son,— mein Lieb!

un - ten sel' - ges Schla - fen - geh'n, John An - der - son, mein Lieb!

